



## MEKiSmini

### Digitale Medien in Kindertagesstätten der Schweiz

Eine Studie zum Einsatz digitaler Medien in Kindertagesstätten der Schweiz und zu den Sichtweisen von Fachpersonen und Erziehungsberechtigten.

## Das Wichtigste in Kürze

Digitale Medien<sup>1</sup> sind in modernen Gesellschaften allgegenwärtig und haben bereits in der frühen Kindheit eine hohe Präsenz. Daher sind auch Kindertagesstätten, nachfolgend Kitas genannt, herausgefordert, sich mit digitalen Medien in der frühen Kindheit auseinanderzusetzen. Die Studie «MEKiSmini – Digitale Medien in Kindertagesstätten der Schweiz»<sup>2</sup> stellt für die Schweiz erstmalig empirische Befunde zu dieser Thematik zur Verfügung.

Die Studie wurde im Jahr 2022 in der deutschsprachigen, der französischsprachigen und der italienischsprachigen Schweiz durchgeführt. Fachpersonen in Kitas und Erziehungsberechtigte von Kita-Kindern gaben in einer Online-Befragung Auskunft über ihre Erfahrungen und Haltungen zu digitalen Medien in Kitas. Es nahmen 472 Fachpersonen aus 308 verschiedenen Einrichtungen und 126 Erziehungsberechtigte an der Online-Befragung teil. Die Ergebnisse wurden zusätzlich in Workshops mit Fachpersonen vertieft. Ein besonderes Interesse in der Studie gilt Bildschirmmedien im pädagogischen Alltag von Kitas.

---

<sup>1</sup> Unter digitalen Medien werden in diesem Bericht sowohl digitale Hardware, wie z.B. Tablets oder PCs, als auch digitale Software, wie z.B. Apps, verstanden.

<sup>2</sup> MEKiSmini ist als integraler Bestandteil der Plattform MEKIS – Medienkompetenz in der Sozialen Arbeit – konzipiert (vgl. <https://www.mekis.ch/>).

Die Studie geht folgenden Hauptfragestellungen nach:

- Welche digitale Infrastruktur ist in Kitas vorhanden und welche Infrastruktur ist für die betreuten Kinder zugänglich? (Hardware und Software)
- Wie werden digitale Medien im pädagogischen Alltag der Kitas genutzt? Welche Faktoren beeinflussen die Nutzung digitaler Medien in Kitas?
- Welche Haltungen bestehen bei Fachpersonen und auf Ebene der Fachpersonenteams, sowie bei Erziehungsberechtigten bezüglich der pädagogischen Nutzung digitaler Medien in den Einrichtungen?
- Welche Formen der Kooperation bestehen zu der Thematik digitaler Medien zwischen Kitas und Erziehungsberechtigten der betreuten Kinder?
- Welche Herausforderungen, Problemstellungen und Bedarfe bestehen bei den Fachpersonen bezüglich Medienbildung in Kitas?

Die Studie MEKiSmini ist ein Kooperationsprojekt der Hochschule für Soziale Arbeit FHNW, der BFF Kompetenz Bildung Bern und dem Marie Meierhofer Institut für das Kind (MMI). Die Studie wurde durch das Bundesamt für Sozialversicherungen BSV und die Palatin-Stiftung finanziert.

Im Folgenden werden die wichtigsten Ergebnisse der Studie in Kürze dargestellt.

### **Infrastruktur und Nutzung digitaler Medien in Kitas**

- > Digitale Medien sind in fast allen befragten Schweizer Kitas vorhanden. Dabei lassen sich verschiedene Nutzungsweisen unterscheiden: Administration, Kommunikation mit Erziehungsberechtigten, Dokumentation sowie Medienbildung mit Kindern.
- > Digitale Medien sind in den Kitas meist nur den Fachpersonen, nicht den Kindern, frei zugänglich.
- > Die Fachpersonen sehen kaum Bedarf nach weiterer Ausstattung mit digitalen Medien in Kitas.
- > Kreative oder lernorientierte Aktivitäten mit Bildschirmmedien finden nur in einer Minderheit der befragten Kitas mit den Kindern statt. Allerdings werden in etwa der Hälfte der Kitas Tablets oder Handys genutzt, um Geschichten oder Musik zu hören.
- > In der Kommunikation mit Erziehungsberechtigten werden von einer Mehrheit der Kitas E-Mails genutzt, jedoch kaum Kita Apps.
- > Infolge der Corona-Pandemie haben sich Veränderungen in Schweizer Kitas ergeben: So kommunizieren Fachpersonen untereinander und mit Erziehungsberechtigten vermehrt digital, in geringerem Ausmass hat der Einsatz digitaler Medien in der pädagogischen Arbeit zugenommen.

### Medien als Thema von und mit Kindern im Kita-Alltag

- > Im Alltag von jungen Kindern sind digitale Medien sehr präsent, was sich auch in den Kitas zeigt: Etwa zwei Drittel der Fachpersonen geben an, dass die Kinder regelmässig (täglich oder wöchentlich) digitale Medieninhalte thematisieren.
- > Deutlich seltener sprechen die Fachpersonen mit den Kindern direkt über Bildschirmmedien: Rund ein Viertel der befragten Fachpersonen unterhält sich regelmässig mit Kindern über Bildschirmmedien.

### Haltungen von Fachpersonen und Erziehungsberechtigten zu digitalen Medien in Kitas

- > Eine grosse Mehrheit der Fachpersonen in Schweizer Kitas und Erziehungsberechtigten befürwortet es nicht, Bildschirmmedien in der pädagogischen Arbeit mit Kindern einzusetzen. Rund neun von zehn Fachpersonen und ein ebenso hoher Anteil an Erziehungsberechtigten finden es wichtig, dass die Kita ein möglichst bildschirmfreier Ort für Kinder ist.
- > Fachpersonen, die eine Weiterbildung zum Thema digitale Medien besucht haben, stehen Bildschirmmedien in Kitas weniger ablehnend gegenüber.
- > Fachpersonen, die gegenüber dem Einsatz von Bildschirmmedien in der Kita aufgeschlossen sind, führen häufiger Gespräche mit den Kindern und berichten über mehr Aktivitäten mit Bildschirmmedien mit Kindern.
- > Die Auseinandersetzung mit fachlichen Fragen zu Bildschirmmedien in den Teams ist eher schwach ausgeprägt: Etwa ein Viertel der Einrichtungen setzt sich regelmässig damit auseinander.
- > Meinungsunterschiede hinsichtlich des pädagogischen Einsatzes von Bildschirmmedien bestehen in rund jeder fünften Einrichtung.
- > Erziehungsberechtigte sind eindeutig der Meinung, dass Kinder klare Regeln im Umgang mit Bildschirmmedien benötigen.

### Kita oder Erziehungsberechtigte? – Zuständigkeit für Medienbildung

- > Erziehungsberechtigte und Fachpersonen sind sich einig, dass vorwiegend die Erziehungsberechtigten und nicht die Kitas die Verantwortung dafür tragen, dass Kinder einen guten Umgang mit Bildschirmmedien lernen.
- > Rund ein Fünftel der Erziehungsberechtigten ist der Ansicht, dass sie von den Kita-Mitarbeiter:innen gute Unterstützung bei Fragen zum Thema «Kinder und digitale Medien» bekommen, wobei die Mehrheit der Befragten zu dieser Frage keine Einschätzung abgibt.
- > Der Medienumgang der Kinder ist zwischen den Fachpersonen und den Erziehungsberechtigten eher selten Thema, denn nur in einem Fünftel der befragten Einrichtungen wird dieser regelmässig mit den Erziehungsberechtigten thematisiert.

### Konzepte, Information und Weiterbildung zu digitalen Medien in den Kitas

- > Nur etwa jede zwanzigste Einrichtung verfügt über ein ausführliches medienpädagogisches Konzept.
- > Am häufigsten informieren sich die Fachpersonen in Gesprächen mit Arbeitskolleg:innen sowie durch Bücher und Zeitschriften zu Bildschirmmedien in der frühen Kindheit.
- > Die Fachpersonen haben insgesamt eher wenig Unterstützung für die Arbeit mit digitalen Medien in der Kita, sei es durch Weiterbildungen, Anleitungen und Leitfäden durch die Kitaleitung oder durch vorhandene Fachliteratur in den Organisationen.
- > Informationsbedarf durch Weiterbildungen benennen Fachpersonen am stärksten in den Bereichen Grundlagenwissen zu Medien im Kindesalter, rechtliche Aspekte sowie Risiken der Mediennutzung von Kindern.

### Medienbildung in Kitas

- > Nur wenige Fachpersonen und Erziehungsberechtigte stehen digitalen Medien in der Kita positiv gegenüber und sind der Meinung, dass Medienbildung eine Aufgabe der Kita ist.
- > Als Hürden für den Einsatz digitaler Medien in der Kita geben die Fachpersonen an, dass digitale Medien nicht für die Zielgruppe angemessen sind, dass kein entsprechender Auftrag sowie fehlende zeitliche Ressourcen bestehen.
- > Fachpersonen sehen – ebenso wie Erziehungsberechtigte – die zentrale Aufgabe bei der Begleitung von Kindern im Umgang mit Medien darin, die Kinder vor medienbezogenen Risiken zu schützen und weniger darin, dass die Kinder Kompetenzen entwickeln bzw. lernen, wie man Bildschirmmedien nutzt oder neue Erfahrungen machen können.

Die Ergebnisse der Studie verdeutlichen vor dem Hintergrund bestehender Forschung, dass eine Diskrepanz zwischen dem zunehmend frühen Kontakt von jungen Kindern mit digitalen Medien in ihrem Alltag und der meist fehlenden Begleitung junger Kinder zum Umgang mit digitalen Medien in Schweizer Kitas besteht. Fachpersonen benötigen mehr Wissen, durch Weiterbildungen oder in der Ausbildung, um sich mit dem Thema Medienbildung in Kitas vielfältig auseinanderzusetzen. Damit junge Kinder beim Umgang mit digitalen Medien angemessen begleitet werden, erscheint eine intensivere Zusammenarbeit zwischen Erziehungsberechtigten und Kitas zu Fragen rund um digitale Medien angebracht.